



**Bündnis 90/Die Grünen/GAL**  
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7  
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10

ratsfraktion@gruene-muenster.de  
www.gruene-muenster.de

Ihr Schreiben vom 24.01.2022

Sehr geehrter Herr Neidhardt,  
Sehr geehrter Herr Thelosen,

03.02.2022

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. Januar. Sie stellen darin die Frage, warum eine Beratung Ihrer Bürgeranregung nach §24 GO (2021-00182) im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen (AUKB) noch nicht erfolgt ist und wann eine Beratung erfolgen wird.

Der AUKB hat am 02.03.2021 (in nicht-öffentlicher Sitzung) sowie am 26.10.2021 (in öffentlicher Sitzung) Anfragen zum Bau und zur Genehmigung des Schweinemaststalls an die Verwaltung gerichtet und das Vorhaben in diesem Zusammenhang auch diskutiert, allerdings nicht formal anhand Ihrer Bürgeranregung.

Wie ich Ihnen, Herr Neidhardt, bereits telefonisch erläutert habe, ist es das übliche Verfahren, dass Anregungen und Anträge zunächst von der Verwaltung beantwortet werden. Im Fall Ihrer Anregung wurde zudem um eine Beratung im AUKB gebeten.

Die Verwaltung hat Ihre Bürgeranregung bislang noch nicht beantwortet. Daher wurde diese formal auch noch nicht im AUKB beraten und ist auch für die nächste Sitzung nicht als Tagesordnungspunkt angemeldet worden. Auf Ihr Schreiben hin habe ich dringend darum gebeten, die Anregung rechtzeitig zur Sitzung des AUKB am 29.03.2022 zu beantworten, so dass der Ausschuss über die Antwort und das Vorhaben in dieser Sitzung diskutieren kann. Man hat mir zwar bis heute keine Bestätigung geben können, ich gehe aber davon aus, dass die Beantwortung zeitnah erfolgen und die Antwort rechtzeitig für die Beratung im Ausschuss vorliegen wird. Ich muss allerdings darauf hinweisen, dass die Zuständigkeit für die Aufstellung von Bebauungsplänen nicht beim AUKB sondern beim

Planungsausschuss bzw. beim Rat liegt. Wir werden Ihr Anliegen diskutieren, aber nicht abschließend darüber beschließen können.

Losgelöst von meiner Rolle als Ausschussvorsitzender möchte ich meine Haltung zum Ausdruck bringen, dass Ihr Anliegen für mich absolut nachvollziehbar ist und ich aus grundsätzlichen Überzeugungen die Errichtung einer Schweinemastanlage im anvisierten Ausmaß ablehne. Die dort beabsichtigte Form industrieller Tierhaltung passt aus Gründen des Klima-, Natur- und Tierschutzes schon lange nicht mehr in die Zeit und kann aus meiner Sicht keine zukunftsfähige Erwerbsgrundlage für einen landwirtschaftlichen Betrieb mehr darstellen. Eine solche Anlage widerspricht den Erwartungen der Münsteraner Bürgerinnen und Bürger an eine zunehmend nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung, die in Einklang mit Tier und Umwelt stehen muss, und sie widerspricht auch den erklärten politischen Zielen meiner Partei und der Münster-Koalition aus Grünen, SPD und Volt.

Ich möchte Ihnen daher versichern, dass wir Ihr Anliegen ernst nehmen und dass wir die politischen Möglichkeiten, die uns rechtlich in diesem Zusammenhang zustehen, schon seit Beginn der Debatte über das Vorhaben sehr bewusst prüfen und auch wahrnehmen. Leider stellt sich der Sachverhalt nach unserer aktuellen Einschätzung so dar, dass uns als Kommunalpolitik hier zwar eine politische Einordnung aber keine politische Entscheidungskompetenz zusteht. Die privilegierte Behandlung von Mastanlagen im Bauplanungsrecht des Bundes (BauGB) schränkt hier die Entscheidungshoheit der Kommunen stark ein und stellt aus meiner Sicht einen gravierenden Fehler im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes dar.

Darüber hinaus ist die Stadtverwaltung bei der Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens natürlich an Recht und Gesetz gebunden. Sollte die Baugenehmigung entgegen den gesetzlichen Bestimmungen erteilt worden sein, muss diese selbstverständlich zurückgenommen werden. Auch vor diesem Hintergrund werden wir das Vorhaben weiterhin kritisch begleiten, allerdings wird diese Diskussion (anders als die Beantwortung Ihrer Bürgeranregung) in nicht-öffentlicher Sitzung erfolgen müssen.

Abschließend möchte ich anregen, dass wir über die Thematik im Austausch bleiben und im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung, gerne auch parteiübergreifend, für die politische Diskussion über das Vorhaben zusammenkommen. Ich bin sehr dankbar, dass es in Hilstrup eine so breite gesellschaftliche Allianz gegen das Vorhaben und für eine nachhaltige Landwirtschaft ohne Massentierhaltung gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Robin Korte (Ratsherr und Vorsitzender des Umweltausschusses)